

### DER LANDKREIS LINDAU (BODENSEE)



#### PROJEKT

## „MIT RAD & HAUBE“

Projektdokumentation der Sonderausstellung  
 zur Geschichte des Radverkehrs im Landkreis

**Radkultur erleben: Geschichte trifft Gegenwart**  
 Die Sonderausstellung in Lindau verbindet  
 Vergangenheit und Zukunft des Radfahrens –  
 und lässt die Fahrradbegeisterung von einst  
 neu aufleben: zum Staunen, Erleben und  
 Losradeln.

Projekt	s 1
Der Landkreis	s 2
Projektfokus & Durchführung	s 2
Ergebnisse & Maßnahmen	s 3
Fazit & Ausblick	s 4
Kontakt	s 4
Impressum	s 4



### DER LANDKREIS LINDAU (BODENSEE)

#### Klein, aber oho!

Ein passendes Motto für den Landkreis Lindau (Bodensee), gelegen im Dreiländereck Deutschland – Österreich – Schweiz. Zwar ist er flächenmäßig der zweitkleinste Landkreis Bayerns, doch landschaftlich zählt er zu den vielfältigsten Regionen im Freistaat.

Im Südwesten lockt der Bodenseeraum mit mediterranem Klima, südlichem Flair sowie Obst- und Weinanbau. Im Kontrast dazu steht das hügelige Westallgäu, geformt von eiszeitlichen Gletschern, mit seiner alpinen Weide- und Milchwirtschaft und gemäßigttem Klima. Dank der Höhenlage verzeichnen die Orte im Westallgäu regelmäßig Spitzenwerte bei den Sonnenstunden – ein echtes Highlight für Radbegeisterte!

Kein Wunder also, dass sich der Landkreis Lindau (Bodensee) seit Langem als beliebte Radregion etabliert hat. Früh wurde ein engmaschiges Freizeitradnetz geschaffen. Mit dem Ausbau eines Alltagsradnetzes sollen nun auch tägliche Wege zunehmend per Fahrrad zurückgelegt werden – ein weiterer Schritt hin zu mehr Fahrradfreundlichkeit und gelebter Radkultur.



### PROJEKTFOKUS

Das Bewahren überlieferter Praktiken hat in Bayern selbst eine lange Tradition – da liegt es nahe, auch das kulturelle Erbe des Radfahrens im Landkreis Lindau (Bodensee) in den Fokus zu rücken.

Eine facettenreiche Sonderausstellung, die sich über die gesamte Radsaison von Mai bis September erstreckt, beleuchtet die Entwicklung des Fahrrads und der Radkultur in der Region. Dabei werden historische Perspektiven mit aktuellen Bezügen verknüpft – ergänzt durch interaktive Elemente und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Die historische Aufarbeitung des Themas lädt zur Reflexion über das eigene Mobilitätsverhalten und das Verhältnis zum Fahrrad ein – ganz nach dem Motto: „Was die Menschen damals schon konnten, können wir heute auch!“

Die Begeisterung für das Radfahren von einst kann so auch den heutigen Enthusiasmus neu entfachen. Unser Ziel: Die Menschen auf das Rad – und mit dem Rad in die Ausstellung zu bringen!

### PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Als zentrales Element und Ankerpunkt der Fahrradausstellung dient die Fahrradgeschichte des Landkreises Lindau (Bodensee). Dazu wurden im Vorfeld der Ausstellung in Zusammenarbeit mit den lokalen Heimatpflegeverbänden historische Bilder, Graphiken und Karten mit Radbezug aus den Archiven der letzten 120 Jahre ausgegraben und kategorisiert. Auch die örtlichen Radsportvereine trugen mit einer bunten Auswahl historischer Exponate zur Vielfalt bei. Über die lokale Presse wurden die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises außerdem zum Mitgestalten der Fahrradausstellung motiviert: sie konnten ihre lustigsten, verrücktesten oder bewegendsten Fahrradgeschichten und (historischen) Fahrradfotos einsenden – die besten wurden prämiert und in der Ausstellung präsentiert.

Alle Einsendungen, Exponate und Geschichten wurden ansprechend mit kurzen Beschreibungstexten und – wo möglich – mit interaktiven und multimedialen Elementen – aufbereitet.

Um auch die Evolution des Fahrrads abbilden zu können, konnte die Ausstellung ergänzt werden durch Exponate der Wanderausstellung „Geschichte des Fahrrads“ des Deutschen Fahrradmuseums in Bad Brückenau.

Zwei Aspekte sind bei der Erstellung des Konzepts zur Fahrradausstellung als besonders relevant erachtet worden:

**Eine starke Verknüpfung der historischen Radthemen und dem heutigen Alltagsradverkehr, um die Begeisterung für das Radfahren im Hier und Jetzt durch den Fahrradboom des frühen 20. Jahrhunderts neu zu entfachen.**

Ein separater Raum der Ausstellung widmete sich der gegenwärtigen Entwicklungen des Radverkehrs im Landkreis (inklusive einer großer Bodengrafik des Radnetzes und spielerischer Elemente). Als Leitsystem durch die Ausstellung wurden FGSV-Zwischenwegweiser am Boden der Ausstellungsräume aufgebracht. Außerdem griffen drei Aktionstage, zu denen lokale Vereine und Institutionen mit Radbezug eingeladen wurden, die aktuellen Geschehnisse auf.

**Die Radausstellung sollte unmittelbar die Gelegenheit zum Mitmachen und Mitradeln geben und somit zu einer Erhöhung des Radverkehrs beitragen. Dazu dienten insbesondere die drei Aktionstage, bei denen unter freiem Himmel vielfältige Mitmachaktionen angeboten wurden:**

Viele ungewöhnliche Spaß- und Ausprobierräder, Sicherheitssimulatoren der Polizei, kostenlose Reparaturmöglichkeiten für das eigene (eventuell auch bereits „historische“) Fahrrad, hindernisreiche Radparcours, Alltagsradquizze und Fahrrad-Glücksräder. Auch in der Fahrradausstellung animierte ein Bereich insbesondere Kinder zum aktiven Mitgestalten, etwa durch Ausmalbilder historischer Fahrräder, ein „Fahrradklingel-Orchester“, eine Musikstation (abspielbar mit Liedern zu Fahrradinhalten), Filmstationen und der Möglichkeit, die Bodengrafik des Radnetzes mit Laufrädern abzufahren.

Die Fahrradausstellung wurde in Kooperation mit dem Deutschen Hutmuseum in Lindenberg im Allgäu durchgeführt, die im Landkreis Lindau (Bodensee) die passenden Räumlichkeiten für Sonderausstellungen bereithalten.

Zur Bewerbung der Sonderausstellung wurden neben Flyern, Plakaten, Pressemeldungen und Social-Media-Beiträgen auch Radiospots und Fernsehbeiträge herangezogen.

## PROJEKTERGEBNISSE

AUSSTELLUNG MIT 170 EXPONATEN

FLYER, PLAKATE

MEDIEN: PRESSE, RADIOSPOTS, FERNSEHBEITRÄGE

SOCIAL-MEDIA-BEITRÄGE

Im Ergebnis ist die Sonderausstellung „Mit Rad & Haube. Historisch – aktuell – behütet“ entstanden. Auf drei Ebenen wurden dabei unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt:



- Die Evolution des Fahrrads (von der anfänglichen Draisine, über Hochräder und die ersten Formen der Lastenräder bis hin zum modernen Fahrrad).
- Die Geschichte des Radverkehrs im Landkreis Lindau (Bodensee).
- Die jüngere Vergangenheit sowie aktuelle und zukünftige Bezüge, insbesondere zum Alltagsradverkehr im Landkreis Lindau (Bodensee).

Empfindliche Exponate erhielten durch Vitrinen gesonderten Schutz und konnten durch ein passendes Beleuchtungskonzept in Szene gesetzt werden. Zu einer Vielzahl der Exponate steuerten große Roll-Ups die notwendigen Informationen und Inhalte bei. Über digitale Monitore wurden zudem die Einsendungen der Bürgerschaft präsentiert. Das Deutsche Hutmuseum steuerte aus ihrem eigenen Fundus passende Kopfbedeckungen bzw. Helme zu den jeweiligen Exponaten bei.

Insgesamt wurden über 170 Ausstellungsstücke präsentiert. Die Ausstellung lief offiziell über 4 ½ Monate und zog in diesem Zeitraum etwa 3.500 Besucher an.



### FAZIT UND AUSBLICK

Die Resonanz zur Fahrradausstellung war außerordentlich positiv. Viele Besucher kamen explizit aufgrund der Sonderausstellung über die Fahrradgeschichte nach Lindenberg im Allgäu, weitere entschieden sich während eines Besuchs des Hutmuseums spontan für einen Ausflug in die Sonderausstellung.

Als Alleinstellungsmerkmal bot die Fahrradausstellung für jede Altersgruppe Anknüpfungspunkte: durch den lokalen Bezug und die Aufarbeitung der regionalen Vereine kamen ältere Generationen auf ihre Kosten, die ihre Erinnerungen mit Freunden und Verwandten vor den Ausstellungsstücken teilen konnten. Durch den interaktiven Teil sowie die Aktionstage wurde speziell auch das junge Publikum angesprochen – und mit den teilweise außergewöhnlichen Ausprobiererrädern konnten Personen zum Radfahren animiert werden, die in der Regel selten das Fahrrad nutzen. Gleichermaßen Begeisterung rief die große begehbare Bodengrafik des aktuellen Alltagsradnetzes hervor; kleine Kinder fuhren mit dem Laufrad oder Bobbycar darüber, Erwachsene spazierten mit Interesse über die Grafik. Aufgrund der positiven Resonanz und hohen Besucherauslastung wurde die Ausstellung um knapp vier Monate verlängert.

**Das Projekt „Mit Rad und Haube“ im Landkreis Lindau (Bodensee) wurde im Rahmen der AGFK Bayern Projektfinanzierung unterstützt.**



### Kontakt

Philipp Irber  
Mobilitätsmanagement  
Landkreis Lindau (Bodensee)  
Bregenzer Straße 35  
88131 Lindau (Bodensee)  
Telefon: 08382 270438  
E-Mail: philipp.irber@landkreis-lindau.de  
www.landkreis-lindau.de

### Impressum



#### AGFK

Arbeitsgemeinschaft  
fahrradfreundliche Kommunen  
in Bayern e.V.

Herausgeber: AGFK Bayern e.V., Geschäftsstelle,  
Karl-Zucker-Straße 2, 91052 Erlangen  
Telefon +49 (0)9131 6160190, info@agfk-bayern.de  
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau  
Fotos: AGFK Bayern e.V.; Landkreis Lindau, Thomas Gretler,  
Frederic Sams

1. Auflage: 200 Stück, klimaneutral auf Recyclingpapier  
gedruckt, Stand: Juli 2025

Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen  
liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen  
Fotografen.

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird z.T. auf die  
zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet.  
Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließ-  
liche Verwendung der männlichen Form explizit als  
geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.